

# An die Nationalgarde von Wien.

## Meine Herren!

Als ich an jenem denkwürdigen 14. März, der in den Annalen des Vaterlandes stets als die wichtigste Epoche angesehen werden muß, aus den Händen Seiner Majestät, unsers allverehrten Kaisers, das Ober-Commando über die Nationalgarde erhielt, fühlte ich mich dadurch hoch geehrt.

Ich übernahm die mit dieser wichtigen Stelle verbundenen Pflichten mit der vollsten Hingebung, mit dem festen Vorsatz, Alles anzubieten, was in meinen Kräften stand, um meinem Vaterlande zu nützen, um das Wohl und Gedeihen der Nationalgarde zu fördern.

So lange ich allein zur Erreichung dieser Zwecke dastand, scheute ich auch keine Mühe, denn ich ward durch mein Bewußtsein, Gutes zu gründen, belohnt.

Da aber nach der nun eingeführten Organisation der Nationalgarde ein Verwaltungsrath aus ihrer Mitte gebildet ist und in Wirksamkeit steht, welcher über alle Angelegenheiten der Garde zu entscheiden hat, so bin ich in meinem Gewissen meiner Pflicht enthoben, und habe daher meine Stelle als Ober-Commandant der Nationalgarde in die Hände Seiner Majestät des Kaisers zurückgelegt.

Möge mein Nachfolger Ihnen, meine Herren, mit so viel Wärme, mit so treuem Herzen ergeben seyn, als ich es war, und mögen die Resultate Ihrer Leistungen für das Wohl des Vaterlandes Alles erfüllen, was man von einer so mächtigen Zusammenstellung intelligenter und besitzender Männer zu erwarten berechtigt ist.

Meine besten Wünsche folgen Ihnen auf allen Ihren Schritten, so wie mein Dank für das mir bewiesene Wohlwollen nie in meinem Herzen erlöschen wird.

Wien am 2. Mai 1848.

**H o n o s,**

Ober-Commandant der Nationalgarde in Wien.

An die Stationen der von Wien

Wiene Station

Ich habe die Ehre zu erwidern, dass die Stationen der von Wien nach Wien

Stationen der von Wien nach Wien

Sammlung L. A. Frankl



Die Stationen der von Wien nach Wien

Wien am 2. Juni 1848.

Wien

Stationen der von Wien nach Wien